



## Rundbrief: „Sommer 2007“

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

und wieder ist seit dem letzten Rundbrief ein Vierteljahr vergangen, Zeit Sie zu informieren, was sich in der Zwischenzeit ereignet hat.

Wie groß und vielfältig unser Unterstützerkreis allein in der Pfalz in den letzten Jahren geworden ist, konnten wir am mittleren Juni-Wochenende wieder erleben. Für die Bewirtschaftung des Eckkopfturmes bei Deidesheim hatten sich zahlreiche Helfer gefunden und allein die stattliche Zahl von 39 gespendeten Kuchen sorgte mit dafür, dass am Ende ein Erlös von rund 1.400 Euro stand. Aber auch aus anderen Orten in Deutschland kommen immer wieder solche „Bausteine“, die zusammen dafür sorgen, dass das Leben im Hogar las Parras guten Mutes weitergehen kann. Dass diese Sorge um die Mitmenschen manchmal sogar über das eigene Schicksal hinausgehen kann zeigt die Trauerspende eines langjährigen Vereinsmitgliedes aus Gundersweiler, die uns tief berührt hat.

Einen wesentlichen Beitrag für die erfolgreiche Arbeit des Kinderheims leisten auch unsere Freiwilligen, in Chile „Voluntario“ genannt, die für ein Jahr mit den Kindern und Erzieherinnen leben und arbeiten. Sie sind nebenbei für uns auch ein wichtiges Bindeglied zwischen den beiden Welten und helfen mit, das Verständnis und die Nähe zwischen den chilenischen Mitstreitern und unserem Unterstützerkreis herzustellen. Die Jahresmitte ist dabei die traditionelle Zeit des Wechsels und so möchte sich im heutigen Rundbrief unser neuer Voluntario nun selbst vorstellen.

Hallo,

*Ich heiße Oscar Werner bin 20 Jahre alt (am 26.06. dann sogar schon 21!) und wohne in Landau in der sonnigen Pfalz! Geboren bin ich in Mainz, habe aber auch schon lange in Berlin gewohnt.*

*Ich wohne mit meinem Vater, dessen Ehefrau Sabine und meiner Stiefschwester Sandra zusammen und wir führen dort das berühmt berüchtigte Patch-Work Familienleben das bei uns prima funktioniert. Ich habe auch noch einen jüngeren Bruder (19 Jahre jung), der bei meiner Mutter und ihrem Freund in Offenbach lebt.*

*Am 17. Juli geht's dann endlich mit dem Flug "LA 705" nach Chile, ins Hogar Las Parras! Ich glaub ich kann gar nicht sagen, wie sehr ich mich darauf freue!*

*Im März 2007 habe ich mit meinem Abitur meine Schullaufbahn beendet. Während meiner Schulzeit habe ich mich gerne für meine Schule eingesetzt. So war ich längere Zeit Schülersprecher und habe versucht meinen Mitschülern bei Problemen und Konflikten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Wir haben zweimal im Jahr Schülerparlamentsfahrten in eine nahegelegene Jugendherberge gemacht, wo wir die Gelegenheit hatten, Probleme konkret anzusprechen und in Arbeitsgemeinschaften zu lösen, bzw. neue Projekte wie "Rauchfreie Schule" ins Leben zu rufen. Bei diesen Fahrten waren*

*auch immer jüngere Mitschüler dabei, und ich hatte oft die Gelegenheit mit ihnen zusammen zu arbeiten, was mir sehr viel Spaß bereitete.*

*Nach dem Abi hab ich erst mal angefangen zu arbeiten um mir meinen Aufenthalt in Valdivia auch zu finanzieren. Außerdem lerne ich gerade Spanisch, und besuche Vorbereitungsseminare. Man kann schon sagen, dass mein Leben voll auf Chile ausgerichtet ist, was eine Menge, meist positivem Stress, mit sich bringt!*

*Ich verbringe meine Freizeit gerne vorm Computer, was aber nicht heißt, dass ich nicht weiß, wie man sich sportlich betätigt, oder seine sozialen Kontakte pflegt! Ich gehe (fast) jeden Sonntag Fußball spielen, bin im Sommer oft mit Freunden im Schwimmbad, oder Basketball spielen. Eines meiner ganz großen Hobbys ist das Organisieren und Improvisieren! Ich hoffe, dass ich in Chile darauf zurückgreifen kann! Ein weiteres Hobby sind handwerkliche Aktivitäten! Trotz zahlreicher Umzüge in meinem Leben hatte ich leider bisher wenige Möglichkeiten mich in dieser Richtung zu betätigen. Ich hoffe, dass sich im Hogar Las Parras öfter die Gelegenheit bietet.*

*Ich will mich außerdem noch bei euch allen bedanken, dass man mir ermöglicht hat, an einem so wundervollen Projekt teilzunehmen. Ich hoffe, dass ich mich nützlich im Hogar Las Parras einbringen kann!*

*Viele Liebe Grüße aus Landau*

*Oscar*

Wir wünschen Oscar einen guten Flug und viel Freude in seinem neuen Aufgabenfeld, in dem er mit Sicherheit gut aufgenommen werden wird. Für Michael Seeber unseren aktuellen Voluntario hingegen, brechen wohl oder übel die letzten Tage seiner Zeit im Hogar las Parras an. Wie schwer der Abschied indes nach einem sehr intensiven Jahr und dem Hineinwachsen in eine zweite Familie oft fällt, spricht aus fast jeder Zeile seines beiliegenden Berichtes. Wir sagen Michael bereits jetzt herzlichen Dank für seinen unermüdlichen Einsatz und die vielen kleine Dinge, welche er im zurückliegenden Jahr bewegen konnte.



Bei einem Großprojekt hat uns Michael in den letzten Wochen noch wertvolle Unterstützung geleistet. Auf vielfachen Wunsch werden wir für das nächste Jahr wieder einen Kalender über das Projekt herausgeben. Im Mittelpunkt stehen wie bei seinen Vorgängern zahlreiche sehr schöne Fotos aus dem Heimleben. Daneben gibt es wiederum Wissenswertes aus dem täglichen Leben und machen Einblick in die faszinierende Kultur des Landes Chile. Der Kalender ist erhältlich ab Oktober 2007 und kostet 10,- Euro. Mit dem Kauf unterstützen Sie die Arbeit im Kinderheim Hogar las Parras. Bestellungen können ab sofort angenommen werden beim Vorstand.

Direkt aus dem Heim kommt eine Anfrage von Michael, die wir gerne weitergeben möchten: „Wir haben vor eine kleine Seilbahn im Garten zu installieren. Hier heißt das ganze « Canopy ». Häufig ist eine solche Bahn einfach zum hinsetzen, da bei uns das Gelände und die Verantwortung etwas größer ist, würden wir's gerne sicherer machen. Jetzt sind wir auf der Suche nach einem alten Klettergurt. Wer hat vielleicht so etwas in Kindergröße übrig?“

Mit diesem Aufruf wollen wir für heute schließen. Allen Freunden des Kinderheimes, insbesondere den vielen, die immer wieder an unser Projekt denken und es auf vielfältige Weise unterstützen, wünschen wir bis zum nächsten Mal alles Gute.

Im Namen des Vorstandes, der Kinder und der Heimleitung

Jörg Oeynhaus

Dienstag, 22. Mai 2007 20:30 Uhr

Ein fröhliches "Guten Abend" an alle Freunde und Förderer des Hogar las Parras!  
Hat mir nicht neulich Jörg eine E-Mail geschrieben mit neuen „Hausaufgaben“. Der Verein möchte u.a. für nächstes Jahr wieder einen Kalender herausgeben. An so was mach' ich mich demnächst.... Außerdem enthielt die Mail die Ankündigung für den nächsten Rundbrief. Hab noch Zeit bis Mitte Juni. Gemäss der Gewohnheit setz' ich mich dann so zwei bis drei Tage nach diesem Datum an meinen Teil des Rundbriefs. Dieses mal hab ich mir was neues ausgedacht: Ich schreibe Tagebuch.

Immer wieder spüre ich nämlich, dass bei Casa Esperanza der Drang an Teilnahme sehr ausgeprägt ist. Um dieser Sehnsucht gerecht zu werden, alle noch näher ran zu bringen, beginne ich heute mit einem typisch untypischen Tagesablauf um ein paar Beispiele zu geben wie es denn hier im Heim so zu geht.

Heute Morgen war der Voluntario, also ich dran mit Aufstehen. 06:12 Uhr klingelte mein Wecker. Ich quälte mich verschlafen aus dem Bett, gehe wie immer in der Küche vorbei um den Durchlauferhitzer anzuzünden und weckte jeden einzeln mit einem „Guten Morgen“ und einem Kuss. Anschließend machten die Kinder ihre Betten, wuschen sich, einige räumten ihre Zimmer auf, die Mehrheit erledigte ihre Hausarbeiten, ich machte Feuer, half Anaiss (5) sich anziehen, zu kämmen und ihr Bett zu machen, schicke jeden mindestes dreimal seine Hausarbeiten zu machen, Gott sei Dank hab ich heut an Moises Medizin gedacht und laufe von einem Ende des Hauses zum andern, von oben nach unten um ja alle im Blick zu haben und zu schauen, dass alle ihre Arbeiten erledigen. Um 07:10 haben die Kinder heut angefangen zu frühstücken - zu spät, OK aber die Brötchen waren immer noch nicht da. Enrique kommt die Kinder abholen 07:40 - die Küche ist noch nicht fertig, Anaiss hat immer noch keine Jacke an und ich hab vergessen ihr widerspenstiges Haar nass zu machen, Pauli (15) hat's Wohnzimmer doch nicht aufgeräumt, Mireya (16) hat die Betonflächen ums Haus nicht gekehrt und das Zimmer von Fabiola (11) ist verdammt unordentlich geblieben. Ich hab Pauli während sie schon im Bus saß noch drei Worte gesagt und natürlich schmeckt ihr das nicht. Durchatmen, alle aus dem Haus.

Feuer in der Küche machen, Frühstück für uns Tios vorbereiten und ich hab mich ziemlich geärgert, dass heut Morgen alles so schief lief. Sole kam heute nicht, weil ihr Sohn krank ist, María-José kam um neun von ihren freien Tagen. Beim Frühstück fragte mich Enrique was heute los war, Yanet erzählt ihm, dass eines der Kinder ihr gestern Abend 5 000 Peso gemopst hat und dass das Geld aber wieder aufgetaucht ist, María-José erzählt von ihrem freien Wochenende und jeder geht anschließend seiner Arbeit nach. Enrique verschwindet ins Büro, Yanet und María-José haben den ganzen Morgen das Haus geputzt und ich hab mich draußen um die Schweine, Hunde, Hühner, die Betonflächen und das Büro von Sole gekümmert. Um halb eins kam Enrique mit Anaiss von der Schule und pünktlich um eins haben wir zu Mittag gegessen. Mittags saßen wir in der Runde und sprachen nochmal über den Morgen und die Versammlung am Abend. Nachmittags sind wir raus arbeiten - Löcher von den Hunden stopfen und Laub kehren. Fabiola kam um halb drei. Ich hab sie ihr Zimmer aufräumen geschickt. Zuvor hat sie noch Yudith (9) von der Schule abgeholt. Um vier trudeln dann die sechs von der Schule Teniente Merino ein → direkt zum Kleiderwechsel um draußen zu arbeiten: Laub rechen und auf den Kompost bringen. Dienstag heute, Enrique studiert dienstags und freitags ein Theaterstück mit den Kindern ein. Zuvor duschen sich jedoch alle und anschließend gibt's Abendessen. Danach die angekündigte Versammlung. Wie immer leitet diese María-José. Ergebnis: Eine Woche kein Fernsehen für niemand für was am morgen passiert ist und gegen die Faulheit neue Verteilung einer größeren Bandbreite an Hausarbeiten. Ausserdem Tausch der

„Hausaufgaben-Zeit“. Die Hausaufgaben haben jetzt ihren Platz nach dem Abendessen und den Hausarbeiten → umso länger sie brauchen umso weniger schauen sie fern. Terminé, 21:28 Uhr.

Sonntag, 27. Mai 2007 16:50 Uhr

Das waren mal wieder ein paar gut gefüllte Tage. Donnerstag, Freitag waren meine beiden Tías auf einer Fortbildung in Osorno. Ich war also alleine mit den Kindern, hatte allerdings zeitweise durch Tía Mirta (Köchin) und zeitweise von Priscila (Asistente Social) Unterstützung. Donnerstag morgen sind noch die Tías um sechs aufgestanden, haben mich dann aber auch recht bald geweckt, weil sie um sieben schon weg mussten. Pauli (15) hat da mal wieder die Rebellion erprobt: Hat partout ihre Hausarbeiten nicht machen wollen. Erst nach der Ankündigung später nach dem Fegen mit dem Bus fahren zu müssen und Enrique schon im Hof stand, hat sie Einlenken gezeigt und kam doch noch rechtzeitig zur Schule – von wo sie natürlich immer noch verärgert zurückkam.

Später am Morgen war ich mit Novelina (12) beim Zahnarzt, d.h. eine Stunde für ein Röntgenbild (Dauer: 2 Minuten) warten. Anschließend hab' ich die Arbeitsbestätigung des zukünftigen Voluntarios zur Post gebracht. Nachmittags war mal wieder schönes Wetter und wir sind raus arbeiten. Die Kinder jedes mal wieder zu motivieren kostet natürlich. Haben aus der Arbeit aber schlichtweg 'nen Wettbewerb gemacht.

Freitag Morgen war das Aufstehen zusammen mit Mirta sehr angenehm. Dafür stand den ganzen Tag das Telefon keine Minute still, hatten Besuch von Sename, die ein Adoptivkind ihren zukünftigen Eltern übergeben haben, die Mutter von Anaíss kam vorbei und der LKW um unser „Exkrement-Silo“ zu säubern, Ja, sogar der Nachbar kam angeschlappt, weil er sich ausgeschlossen hatte und über unser Grundstück bei sich einstieg. Und da Freitag war, kamen die Kinder alle um eins rum von der Schule. Da war Hochbetrieb – alle wollten versorgt sein und keiner sollte aus dem Auge gelassen werden. Mit dreistündiger Verspätung konnten dann aber sogar die Tíos zu Mittag essen.

Samstag dagegen war richtig gemütlich. Nachmittags sind wir ins Kino, Piraten der Karibik 3 – dank anonymer Spender. Und schließlich endete der Abend mit einem gemütlichen Abendessen um 10:00 Uhr.

Heute „Morgen“ habe ich mit Yanet gekocht, während die Kinder ihre Hausarbeiten erledigt haben. Nach dem Mittagessen haben die Kinder für ihre Brieffreunde aus Bayern geschrieben und ich hab sie anschließend übersetzt und schreibe meinen Bericht während drinnen in María-Josés Zimmer große Kuschelrunde vor dem Fernseher angesagt ist – ein typischer Sonntag.

Montag, 28. Mai 2007 21:50 Uhr

Die Kinder hatten heute schulfrei und ich bin zusammen mit Enrique und den Kindern an den Strand gefahren. Ein herrlicher Sonnentag. Hab einige Bilder für den Kalender `08 geschossen. Dieser Tag war für mich ein Geschenk. Alleine mit den Kindern am Strand spazieren und spielen zu gehen kann ich wirklich als Geschenk betrachten, weil es nicht oft der Fall ist – aber unheimlich schön. Die Kinder waren über froh mal wieder am Strand zu sein und wenn die Kinder glücklich und zufrieden sind ist das Leben auch für uns Tíos leichter ;-) )

Dienstag, 19.06.2007

Was ist passiert seit April im Hogar Las Parras im verregneten Valdivia?

Zunächst die Mitarbeiter. Sole befindet sich momentan im Krankenhaus, sie hat sich einer lang geplanten OP unterzogen und braucht jetzt einen Monat Pause um sich zu regenerieren. Die übrigen Tías haben sich ihre Aufgaben unter sich aufgeteilt, allen voran Priscila, unsere Asistente Social, die seit März im Heim arbeitet. Wie oben kurz erwähnt haben Yanet und María-José im Mai an einer Fortbildung für Erzieher teilgenommen. Dabei ging es um Methoden, Didaktik und das neue Jugendstrafrecht. Wie in Deutschland können jetzt auch in Chile Jugendliche ab 14 Jahren vor einem Strafgericht zur Rechenschaft gezogen werden. Jedoch können sie nicht in herkömmlichen Gefängnissen untergebracht werden. Momentan fehlt es noch an den nötigen Institutionen um straftätige Jugendliche unterzubringen (der Gesetzgeber war mal wieder schneller...), was die Gerichte verleitet solche Jugendliche in Kinderheime zu schicken – die auf solche Fälle natürlich nicht ausgelegt sind. Und außer, dass den Voluntario nun schon so manches Mal der Wehmut drückt gibt es keine Neuigkeiten. Ach ja, Enrique hat in seiner neuen Aufgabe als „Theater Direktor“ seine wahre Erfüllung gefunden. Er inszeniert mit den Kindern Aschenputtel und scheint Großes zu planen – er läst sich nicht ins Manuskript schauen.

Das Heim. Leider hat die letzte schwangere Sau aus ungeklärten Gründen nur tote Jungen zur Welt gebracht. So warten wir weiterhin auf eine erfolgreiche Schwangerschaft. Die Winter Vorbereitungen sind außer ein paar Kleinigkeiten abgeschlossen. Bäume wurden gestutzt, Sträucher geschnitten und vor allen Dingen Laub gereicht. Don German hat uns sogar einen Kompost angelegt um für nächstes Jahr nährreiche Erde für den Wintergarten und die Pflanzbeete zu haben. Weiterhin geplant ist den Ofen im Wohnzimmer an andere Stelle zu tauschen. Zwecks besseren Abzugs und besserer Wärmeausnutzung. Die Materialien sind gekauft, wir warten lediglich auf regenfreie Tage um ein Loch im Dach zu machen. Und neulich ist der Voluntario auf die schwachsinnige Idee gekommen eine „Seilbahn“ im Garten zu installieren. Gesagt, getan. Auch hier sind die Materialien gekauft. Fehlt nur ein geeigneter Tag um das Stahlseil zu spannen um Gefälle und Höhe auszupeilen – und ab geht's..... Wir haben uns einiges vorgenommen!

Zu Guter Letzt, das Wichtigste und Zentrum all unserer Bemühungen und Aufmerksamkeit: Die Kinder. Leider kann ich jetzt gerade nicht sagen, dass es allen bestens geht. Die Wahrheit ist, dass fünf der Kinder - einige mehr, andere weniger - krank in ihren Betten liegen. Und die übrigen sechs hab ich auch schon mal gesünder gesehen. Ist schwierig hier trotz aller Quarantäne-Maßnahmen, dass sich niemand ansteckt. Generell fehlt es den Kindern natürlich an nichts. Anaiss bleibt jetzt sicher bei uns, bis sich die soziale Situation ihrer Mutter ändert – wie bei allen. Die anfängliche Euphorie für diesen kleinen Engel hat deswegen allerdings kein bisschen abgenommen. Andrea und Mireya haben ihren ersten Discobesuch mit Begeisterung überstanden. Sie waren natürlich in Begleitung. Emil hat sich letztlich scheinbar mehr aufs Tischtennis als auf die Schule konzentriert. Zwar hat er erfolgreich an einem Tischtennisturnier teilgenommen, die Noten sollten allerdings besser sein. Fabiola kämpft zwar mit ein paar Schwierigkeiten in ihrer neuen Schule, hat den Wechsel aber alles in allem gut überstanden. Moises verhält sich in letzter Zeit und v.a. die letzten Tage sehr ruhig (er ist einer der Kranken ;-). Yudith geht in ihrer Rolle als größere Schwester von Anaiss ganz auf. Andrea macht sich auf dem Liceo hervorragend und ist zudem kürzlich den Cheerleadern beigetreten.

Linda hat ihr Prüfung um eine Klasse zu überspringen so gut bestanden, dass die Lehrerin darüber nachdenkt eine weitere Prüfung zu beantragen damit sie noch einen weiteren Kurs überspringt um somit ihrem Alter gerechter in der 5. Klasse zu sein. Linda ist 11 und momentan noch in der dritten Klasse. Nobelina tut sich zu unserem Bedauern trotz Wiederholung des Kurses sehr schwer, ist jedoch am Aufholen! Alle zusammen bilden eine starke Truppe, nehmen mit Begeisterung am Theater teil – allen voran Paulina, und ich weiß, dass ich sie verdammt, verdammt vermissen werde. Da kann ich mich noch so sehr auf meine Familie zu Hause freuen. Meine „Lebenspartnerinnen“, meinen Vater-auf-Zeit und Freund und v.a. meine Kinder wird niemand ersetzen.

Michael